

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfennig.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Eintretungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Nro. 25.

Winnenden, Donnerstag den 1. März

1900.

Beschälstation Winnenden.

Auf der hiesigen Station decken vom

1. März bis 14. Juni ds. Js.

die Kgl. Landbeschäler:



- 1) Gaukler,
- 2) Congo,
- 3) Groom.



Das Deckgeld beträgt 6 M., für Ausländer 8 M., welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Pro-

bieren zu bezahlen sind.

Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein ausgestellt gegen eine Gebühr von 40 Pfennig.

Probiert wird präzise zu den nachstehenden Stunden:

Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

Ist das Probieren vorbei, so darf auf Befehl des Kgl. Landoberstallmeisteramts kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besitzer besonders aufmerksam macht.

Winnenden, den 1. März 1900.

Kgl. Beschälaußsichtsamt:
Seybold.

Da die Ausnahme von Kaufverträgen nur noch in öffentlich beglaubigter Form erfolgen darf, so werden die Parteien zur Vermeidung vergeblicher Gänge ersucht, ihre mündlichen Anträge womöglich **Mittwoch und Samstag Nachmittags** zu stellen.

Diese Zeit ist auch für die Anbringung von Klagen und Beschwerden, Stellung von Anträgen und dergl. die geeignetste und trägt deren Einhaltung zur Geschäfts erleichterung wesentlich bei. Auch ist der Unterzeichnete nur zu dieser Zeit zuverlässig zu sprechen.

Winnenden, den 15. Febr. 1900. Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Den Hühnerbesitzern

wird die bezügliche ortspolizeiliche Vorschrift: „wer in unmittelbarer Nähe von Gärten (und Gärten) wohnt, hat seine Hühner vom 1. März bis 15. Oktober eingeschlossen zu halten“ und „wer sein Geflügel überhaupt Schaden laufen läßt, ist strafbar und schadenersatzpflichtig“ mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß sich die Umzäunung der Hühnerplätze mit Drahtgeflecht empfiehlt und die Einhaltung obiger Vorschriften strenge überwacht werden wird.

Den 28. Febr. 1900.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Bezirks-Wirtsverein Winnenden.

Am Donnerstag den 1. März,
nachmittags 4 Uhr

findet bei Albert Schlehner hier eine

außerordentliche Versammlung

statt, wozu sämtliche Wirte freundlichst eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Laut uns zugemommener Mitteilung ist die Einsendung der Unterschriften gegen den Burenkrieg bis 10. März verlängert. Da nun auch in andern Ländern in gleicher Weise vorgegangen wird, so fällt jeder Grund gegen das Vorgehen von Deutschland aus weg und wird sich gerne jeder der kleinen Wähe unterziehen, um seiner menschlichen Gesinnung gegen diesen ungerechten Raubkrieg Ausdruck zu geben.

Sammellisten sind bei der Redaktion ds. Bl. zu haben.

Zuffenhausener Kirchenbau-Lose

(zur Erbauung einer evangelischen Kirche)

Hauptgewinne 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000 Mk.
u. s. w.,

2. Ziehung bestimmt 7. März 1900,
ganzes Los M. 2.—, halbes Los M. 1.— sind zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der hies. Viehbesitzer kostet das Liter
frische Kuhmilch vom 1. März ab 14 Pfennig.
Sämtliche Viehbesitzer mit Ausnahme
von Einigen.

Winnenden.

Torfkohlen-Briketts,

in jedem Herd und Ofen brennbar, treffen Ende dieser Woche wieder ein
und empfehle solche ab Waggon billigst.

Bestellungen für jedes Quantum nimmt jederzeit gerne entgegen

Gottlob Klöpfer, Kohlenhandlung.

A. Groß Nachfolger.

Leutenbach.

Unterzeichneter hat auf dem Bahnhof Winnenden zum Verkauf
schönes, durrtes

buch. Scheiterholz I. Kl.

Auch bringe ich von nächster Woche ab 15—20 Waagen schönes

buchenes Albenholz

nur I. Kl., Scheiter und Prügel, und nehme Bestellungen hierauf zu an-
nehmbarsten Preisen jederzeit entgegen.

Johannes Schmalzried, Holzhändler.

W i n n e n d e n .

Als günstige und sichere

Kapital-Anlage

empfehle zum heutigen Tageskurs :

	große Stücke	kleine Stücke
4% württ. Hypotheken-Bank-Pfandbriefe 1908 unk.	101 ⁵⁰	101 ⁵⁰
4% württ. Creditverein-Obligationen 1905 unkündbar	101 ⁵⁰	101 ⁶⁰
4% Frankf. Hypothekenbank-Pfandbriefe 1905 unk.	100 ²⁵	100 ⁵⁰

und nehme gefl. Aufträge gerne entgegen.

Julius Finck.

Die am 14. u. 19. d. Mts. verlosten 3 1/2% u. 4% Württ. Staatsobligationen, 3 1/2% Württ. Hypoth. Bank-Pfandbr. steht kostenfrei nach d. O.

W i n n e n d e n .



heute und morgen Donnerstag, wozu höflich einladet
Saag z. Friedenslinde.

W i n n e n d e n .
Einen kräftigen

Jungen,

der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, sucht sogleich oder später bei etwas Lohn und guter Behandlung. Wer? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .

Reparaturen

an **M a s c h i n e n** aller Art werden p u n k t l i c h ausgeführt bei billiger Berechnung.

Stahl & Honold,
meh. Werkstätte und Schlosserei.

W i n n e n d e n .

Großer Ausverkauf gegen baar!

Konfirmanden-Anzüge fertig in Ganztuch wie nach Maß von 10 Mk. an,
Herren-Anzüge zu 18 Mk. u. in Halbtuch von 12 Mk. an,
Arbeiter-Anzüge zu 3 Mk. 50 Pfg.,
Kinder-Anzüge von 2 Mk. 50 Pfg. an,
Englisch-Leder-Hosen v. 3 Mk. 50 Pfg. an.

Große Auswahl in
Tuch und Buxkin
und allen Sorten **Hosenzug**
wird unter dem Ankaufspreis abgegeben.

J. Burkhardtmayer, Schneidermstr.

W i n n e n d e n .

In gutkochender Ware empfiehlt billigt

Linsen, Erbsen, Perlbohnen und Goldhirsen.

Weiter empfehle ich zur Mostbereitung sehr schöne

Corinthien und Bibeben.

L. Baumann,

Mehl- und Saatfrüchtenhandlung.

Thomasphosphatmehl, Kainit, Knochenmehl, Eisenvitriol zur Gullenverbesserung, sowie sehr schöne **Malzkeime** zum füttern

empfehlen

der Obige.

Frauen u. Mädchen

benützen zur Erfrischung, Verschönerung u. Verjüngung ihres Teints nur **Grolich's Heublumenseife** aus dem Extrakte der von Pfar. Kneipp so vielfach verordneten, die Haut erfrischenden und belebenden Heublumen erzeugt. Preis 50 J.

Was ist Feraxolin?

Feraxolin entfernt Wein-, Kaffee-, Fett-, Tinten-, als auch Harzflecke aus den heikelsten Stoffen, ohne Mänder zu hinterlassen. Feraxolin ist seit Jahren erprobt und ist gefeßlich geschätzt. Preis einer neuartigen Metallhilfe 35 und 60 Pfennig.

Engros durch die

„**Engeldroguerie**“ von **Johann Grolich**, k. k. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.
In **Winnenden** bei **K. Schäfer, Seifenstieber.**

Ratten

werden **unfehlbar** vertilgt durch Paul's Rattenwürste „Giores“ D. R. M. „Giores“ D. R. M. nant a. D. S., Charlottenhof schreibt uns unterm 18. 7. 1899: „Das Rattengift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Ratten auf der Strecke“. Man versuche die kleine Ausgabe bei dem enormen Schaden des Ungeziefers. Würste in Größe von 200, 100, 60 und 30 J in **Winnenden** bei Apoth. Dr. Mager. Mein. Fabrikanten **Robert Paul & Co., Leipzig.**



Mäuse

S. 25233. Ohne Gefahr für Menschen und Vieh. Viele Anerkennungen. Herr Oberleutnant a. D. S., Charlottenhof schreibt uns unterm 18. 7. 1899: „Das Rattengift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten Nacht 3 Ratten auf der Strecke“. Man versuche die kleine Ausgabe bei dem enormen Schaden des Ungeziefers. Würste in Größe von 200, 100, 60 und 30 J in **Winnenden** bei Apoth. Dr. Mager. Mein. Fabrikanten **Robert Paul & Co., Leipzig.**

Konfirmations- u. sonstige Gelegenheits-Geschenke!

Visiten-Karten

neuester und einfacher Muster fertigt schnell und sauber die
E. Huss'sche Buchdruckerei
Winnenden.

Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene Qualitäten, das Beste für Kranke und Reconvaleszenten, anerkannte Preiswürdigkeit, eingeführt von dem deutschen Spezial-Einfuhrhaus für die edlen Weine Griechenland's
Friedr. Carl Ott,
Würzburg.
Niederlage in Winnenden bei **Ernst Sommer,** Konditor.

W i n n e n d e n .

Heute **Mittwoch** Abend und morgen **Donnerstag**

frische Gruben- und Leberwürste

empfehlen **Karl Weid.**

W i n n e n d e n .

Verkaufe

besuchtete **Brut-Eier** von meinen indischen Laufenten unter Garantie der Echtheit pro Stück 35 Pfg. Ebenso je 1 weißen **Riesententenerpel** und ind. Laufentenerpel, 99er Brut, Prachtexemplare, je unter 2 die Wahl, speziell zur Nachzucht oder Kreuzung.
Berwalter Walter.

B ü r g .
Nächsten **Sonntag** von 2 Uhr ab

Rekruten-Versammlung

bei **Schüle z. Krone**, wozu sämtliche Rekruten von **Winnenden**, sowie der ganzen Nachbarschaft freundlichst eingeladen sind.

Mehrere Rekruten.

W i n n e n d e n .
Auf das Comptoir einer hiesigen Fabrik wird p. bald ein mit guten Schulzeugnissen versehenes

kaufmännischer Lehrling

aus achtbarer Familie gesucht. Offerten unter **H. B. 100** beordert die Redaktion ds. Bl.

W i n n e n d e n .

Arbeiter- und Lehrlings-Gesuch.

Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung und ein ordentlicher Junge findet Lehrstelle ohne Lehrgeld bei

Schuhmacher Eckert,
Marktstraße 17.

S ö f e n .

Einen Bienenstand

mit 4 Kästen samt Völker hat zu verkaufen

Friedr. Bihlmaier.

Die Ziegelwarenfabrik

Winnenden,

G. m. b. H.,

verpachtet am **Samstag** den 3. März a. C. nachmittags 3 Uhr auf dem Platz im Birke:

3 Mecker

mit 14 a 71 qm

" 14 " 71 "

" 16 " - "

W i n n e n d e n .

Gut eingebrachtes

Seu

hat zu verkaufen **Wih. Weid, Gerber.**

W i n n e n d e n .

Ein Zweispänner-Kuhwagen

samt Leitern ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Redaktion.

Beteiligung des Reiches an der diesjährigen Weltausstellung in Paris teilnehmend. Oberregierungsrat Richter mit, daß die Ausstellung voraussichtlich am Ostersonntage werde eröffnet werden. Die Gesamtausstellung werde bis dahin fertig gestellt sein mit Ausnahme des Gebäudes für Heere und Marinewesen und des Ehrenhofes für die Elektrizitäts-Ausstellung. Beide seien durch den neuliche Orkan schwer beschädigt worden. Der Kommissar giebt sodann eine eingehende Schilderung über den Stand der Arbeiten bei der Ausstellung in der deutschen Abteilung. Der Titel wird genehmigt, ebenso das gesamte Extra-Ordinarium. Sodann wird die Beratung des Militäretats fortgesetzt beim Kapitel Remontewesen. Die Kommission beantragt hier eine Resolution betr. Erhöhung der Remontenkaufpreise im Interesse der Aufrechterhaltung zuchtgeeigneter Remonten. Die Abstimmung über die Resolution erfolgt erst in dritter Lesung. Beim Kapitel Reiselosten und Tagegelber empfiehlt Abg. Müller-Sagan (Fr. Sp.) eine Resolution, nach welcher jedem Heerespflichtigen mindestens einmal während seiner aktiven Dienstzeit Heimaturlaub mit unentgeltlicher Eisenbahnfahrt gewährt werden soll. Redner bittet den Kriegsminister, in diesem Punkte den Widerstand des Kassenwäldchens zu überwinden. Beim Kapitel Artillerie und Waffenwesen findet eine Debatte über die Gehalts- bzw. Lohn-Verhältnisse bei den Gewehrfabriken und anderen technischen Instituten statt. Beim Kapitel technische Institute der Artillerie bringt Abg. Zubeil (Soz.) einige Beschwerden über die Zustände in der Pulverfabrik Hanau vor. Hiermit ist das Ordinarium erledigt. Dienstag 1 Uhr: Extra-Ordinarium, sodann Vorlage betr. Diebstahl von Elektrizität.

Berlin, 27. Febr. Die Post. Z. meldet aus London: Ueber den Verlauf der Operationen Bullers meldet ein Times-Telegramm aus Colenso vom 24. Febr. morgens: Unser Vorstoß begann Donnerstag. Das Gelände ist überaus schwierig und der Vormarsch daher langsam und kostspielig. Wir greifen eine Reihe verschanzter Kopjes im steilen, zerklüfteten und bewaldeten Gelände an. Der Feind machte vollen Gebrauch vom Gelände und unterhält ein unaufhörliches Feuer auf unsere Front und Flanken. Augenscheinlich war seine Zerspaltung nicht so vollständig, wie anfänglich geglaubt wurde. Wahrscheinlich vollzog er nur einen raschen Rückzug nach seiner Verteidigungslinie. Der Vorstoß der Brigade Wynnes am Donnerstag und von Hildyard's Brigade am Freitag westlich der Eisenbahn wurde durch Flankensfeuer vom Eisenbahnhügel gehemmt. Ein Drahtbericht der „Times of Natal“ schließt: „Die Arbeit, die uns bevorsteht, ist, den Hügel zwischen Pieters und Umbulwana einzunehmen; geschieht dies, so ist der Entsatz von Ladysmith gesichert.“ Ein Telegramm des Standard von der Station Pieters vom 23. Febr. besagt: Heute griffen die Buren die britischen Truppen zweimal an, aber mußten sich stets in Unordnung zurückziehen; die Brigade Lancashire halte jetzt eine Reihe Anhöhen links von Pieters.

Genf, 24. Febr. Luczeni, der Mörder der Kaiserin von Oesterreich, versuchte ein Attentat gegen den Gefängnisdirektor Perrin mit einem scharfen Instrumente, das er aus einem Konservbüchsen Schlüssel verfertigt hatte. Luczeni brachte Klagen vor wegen verschärfter Maßnahmen, die infolge der Entweichung von zwei Sträflingen verfügt worden waren. Als Perrin den Kopf wendete, versuchte Luczeni, ihn niederzuschlagen. Nach kurzem Kampfe wurde der Attentäter von den Wärttern bewältigt und neuerdings in eine unterirdische Einzelzelle abgeführt.

Paris, 25. Februar. In einer Del- und Alkoholniederlage in Saint Ouen brach heute ein großer Brand aus. Nach mehrständiger Arbeit gelang es, daß Feuer einzudämmen. Ein Feuerwehrmann und einige Arbeiter wurden leicht verletzt. Der Schaden wird auf 2 Millionen Fr. geschätzt. Bei dem Brande erfolgte abends, nachdem der Brand anscheinend gedämpft war, eine Explosion von Petroleum oder Spiritus, wodurch etwa 30 Personen verwundet wurden.

Paris, 26. Febr. Der Brand in Saint Ouen dauerte die ganze Nacht. Die Gefahr einer weiteren Ausdehnung war gestern Abend beseitigt. Die Zahl der Verletzten ist nach amtlicher Feststellung 130; davon sind 4 schwer verletzt. Die Behörden trafen Maßnahmen zur Unterstützung und Unterbringung der obdachlos gewordenen 80 Familien. 200 Arbeiter sind infolge des Brandes

arbeitslos. Der Materialschaden ist bedeutend. In Saint Ouen geht das Gerücht, daß Brandstiftung vorliege.

London, 27. Februar. Die Lage Roberts wird in hiesigen militärischen Kreisen als eine äußerst günstige bezeichnet. Eine große Reihe von Offizieren vertritt die Ansicht, daß die Buren unter Cronje schon längst geschlagen seien und daß Roberts so lange zögert, Nachricht davon zu geben, weil er taktische Gründe dafür habe. (1) Seine Absicht sei, die Verstärkungen, welche Cronje zu Hilfe kommen, zu überraschen und zu vernichten. (?) Die Absendung von Verstärkungen der Buren nach dem Robberriver sänbe nur so lange statt, als die Transvaal-Regierung der Ansicht sei, Cronje leiste noch Widerstand.

London, 27. Febr. Der Widerstand Cronjes wird von den Morgenblättern sehr erregt besprochen. Daily Telegraph bezeichnet es als eine unnötige Opferung von Menschenleben. Daily Mail veröffentlicht ein Telegramm aus Paardeberg, nach welchem die Zahl der Buren unter Cronje auf 4000 zusammengeschmolzen sei.

London, 27. Febr. General Buller meldet, daß in den Kämpfen um Ladysmith vom 20. bis 24. Febr. 7 Offiziere, darunter 3 Obersten, getötet, 34 Offiziere verwundet wurden; ein Offizier werde vermisst.

London, 25. Februar. Eine Depesche von Lord Roberts aus Paardeberg vom 24. Febr. meldet: Eine von Natal gekommene Abteilung der Buren griff gestern unsere Vorposten an. Die Buren verloren eine beträchtliche Anzahl von Toten und Verwundeten. Etwa 100 Buren wurden gefangen genommen, darunter ein Kommandant und 3 Feldkornets. Unsere Verluste betragen 9 Tote und 29 Verwundete.

— Eine Nachricht, der man fast mit absoluter Gewißheit entgegensehen mußte, die aber trotzdem überall, wo man dem heroischen Kampf des tapferen Burenvolks mit höchster Teilnahme folgt, Befürchtung und Trauer wecken wird, kommt vom Modderflusse. General Cronje hat sich in seiner verzweifelter Lage bei Paardeberg nicht länger halten können und hat sich heute früh mit seiner ganzen Streitmacht, die man auf rund 8000 Mann schätzt, den Engländern auf Gnade und Ungnade übergeben. Die einzige schwache Hoffnung der in dem Flußbett des Modder eingeschlossenen Heers bestand in der rechtzeitigen Ankunft ausreichender Verstärkungen, die man aus Natal erwartete; aber es konnten nur kleine Abteilungen durch den Oranje-reisstaat bis zum Lager Cronjes vordringen, Truppen, die von der starken englischen Kavallerie leicht zersprengt werden konnten. Von der ungeheuren Uebermacht der Engländer ringesum eingeschlossen, von der brutalen Gewalt der engl. Lydditgeschosse halb ausgerieben, besanden sich die Buren in völlig hoffnungsloser Lage; hätten Cronje und seine Truppen mit dem Waffen in der Hand ihre Stellung verlassen wollen, so hätte dies die restungslose Aufopferung bedeutet, einen Kampf, wie ihn vor 2 1/2 Jahrtausend die todgeweihte Schar des Leonidas an den Thermopylen gekämpft hat. Da sich auch eine Reihe von Frauen und Kindern in dem Lager befanden, und da die seit mehr als 8 Tagen eingeschlossenen schredliche Leiden erduldet hatten, so wäre dieser Opfertod ein unmensliches Gemetzelt geworden, für dessen Vermeidung dem Anführer der Buren sicherlich nur Dank gebührt. Niemand kann leugnen, daß General Cronje ein Beispiel von Heldentum und Widerstandskraft gegeben hat, dem sich wenige in der Geschichte vergleichen lassen, und die Engländer sind die ersten, dies anzuerkennen. Der Kampf auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist nur traurig entschieden, dank dem Eingreifen der berühmtesten Feldherrn der Engländer, Lord Roberts und Lord Kitchener. Ihr Auftreten hat dem Krieg mit einem Schlag eine Wendung gegeben, die die Engländer schon vor 5 Monaten glaubten erzielen zu können. Wie lange nun die Ausdauer der im Zentrum u. im Osten kämpfenden Buren noch anhalten wird, kann natürlich in diesem Augenblick niemand sagen. Leider hat der Versuch einer Vermittlung zwischen den Kriegführenden durch irgend eine unbeteiligte Macht bei der bekannten Rücksichtslosigkeit der englischen Politik durchaus keine Aussicht auf Erfolg; sonst wäre jetzt der rechte Zeitpunkt gekommen, eine solche Vermittlung anzubieten.

London, 27. Febr. Amtliche Meldung. Lord Roberts meldet aus Paardeberg vom 27. Febr. 7 Uhr 45 Morgens: General Cronje kapitulierte heute Morgen bei Tagesanbruch mit allen seinen Truppen bedingungslos. Cronje befindet sich jetzt als Gefangener

in meinem Lager. Den Effektivbestand seiner Truppen werde ich später mitteilen. Ich hoffe, daß die Regierung Ihrer Majestät das Ereignis, das sich am Jahrestag der Schlacht von Majuba ereignete, als befriedigendes anleben wird.

Sandel und Verkehr.

Stuttgart, 26. Febr. (Landesproduktendörse.) Bis zum Schluß der abgelassenen Woche blieb die Haltung im Getreidegeschäft recht fest, nachdem jedoch Amerika niedrigere Kurse für Weizen meldet, ist die Stimmung wieder abgeschwächt. Die Inlandsmärkte zeigen dagegen überall voll behauptete Preise. Hier ist ruhiges Geschäft.

Es notieren per 100 Kilogramm, frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 16,50—17 *Ma*, fränkischer 17—17,25 *Ma*, Alta 17,75—18 *Ma*, Walla-Walla 18 *Ma*, Laplata 17,50 bis 18 *Ma*, Amerik. 18 *Ma*, Kernen, Oberl. 17,25—17,50 *Ma*, Dinkel neu 11—11,50 *Ma*, Roggen, württ. 16 *Ma*, russ. 16—16,50 *Ma*, Gerste, württ. 16—16,50 *Ma*, Tauber 16,75—17 *Ma*, ungar. 17—19 *Ma*, Hafer, Oberländer 14,40—14,60 *Ma*, Unterländer 13,75—14 *Ma*, Mais, Mired 11,50—11,75 *Ma*, Laplata 11,75 bis 12 *Ma*

Mehlpreise pro 100 Kilogramm inkl. Sack: Mehl Nr. 0: 28—28,50 *Ma*, Nr. 1: 26—26,50 *Ma*, Nr. 2: 24,50—25 *Ma*, Nr. 3: 23—23,50 *Ma*, Nr. 4: 21—21,50 *Ma*, Suppengries 28—28,50 *Ma*, Kleie 9,80 *Ma*

Landwirtschaftliches.

Zum Anbau von Futtermais.

Darauf, daß der Mais (Zea Mays) als Grünfütterpflanze unter allen Himmelsstrichen Deutschlands angebaut werden kann und sollte, muß noch immer wieder hingewiesen werden, denn diese Futterpflanze findet leider, hauptsächlich in bäuerlichen Betrieben, nicht die Beachtung, die sie verdient. Auf der Versuchstation zu Hamburg-Horn und in der damit verbundenen Versuchswirtschaft findet die Grünmais-Kultur volle Berücksichtigung.

Wenn man gewöhnlich in der Praxis zu sagen pflegt: „Mais gedeiht in jedem Boden, wenn dieser nur reichlich gedüngt wird“, so ist dies an sich nicht falsch, nur muß man wissen, wie man ihn richtig düngt. Wer längere Jahre Mais anbaut, weiß, daß die kritische Zeit für ihn die ersten zwei Monate seiner Vegetation sind; entwickeln sich während derselben die jungen Maispflanzen ungleich, bleiben die einen zurück und verkümmern, so bilden später die übrig bleibenden meist kolossale Pflanzen, allein solche Pflanzen füttern schlecht und der Gesamtertrag per Morgen ist auch nicht der beste. Ich glaube nun sagen zu dürfen, daß diesem Mißstand vorzubeugen ist, indem man nicht nur mit Stallmist, Latrine, Chilealpeter recht reichlich zu Mais düngt, sondern namentlich Wert auf eine Düngung der Maisfelder mit leicht löslicher, schnell wirkender Phosphorsäure legt. Eigene Vegetationsversuche ergeben, wie bei gleicher Düngung mit Stall- und Stickstoff verschiedene Gaben wasserlöslicher Phosphorsäure je nach ihrer Stärke den Mais in seinem Wachstum vorteilhaft beeinflussen. Die von uns in der Praxis erprobte Anbaumethode des Grünmais läuft darauf hinaus: Der Acker wird vor Winter recht tief gepflügt und dann werden pro 1 Hektar 12—16 Ztr. Kainit auf die rauhe Furche gestreut. Ueber Winter wird das Feld mit Latrine bezw. Jauche richtig überfahren und dann im Frühjahr, wenn der Acker gut abgetrocknet ist, reichlich mit Stallmist (200—250 Ztr. pr. 1/4 ha) gedüngt. Vor dem Breiten werden pro 1 Hektar 10—12 Ztr. Superphosphat (16 bis 17%) ausgebreitet und dieses mit dem Stalldünger mäßig tief untergeackert. Auf das abgeeggte und angewalzte Feld wird der Mais auf ca. 30 cm Reihenentfernung gedrillt, im übrigen an Saatgut nicht gepart. Die Superphosphatdüngung übt nach Aufgang der Saat die gleiche treibende Wirkung auf die jungen Maispflanzen aus, wie dies vom Superphosphat bei den jungen Rübenpflanzen beobachtet worden ist. — Die Erträge schwanken zwischen 260—320 Ztr. pro 1/4 ha an grüner Masse; wir füttern von 5 Morgen Mais 20 Kühe, 1 Bullen und 6 Zugochsen ca. 5—6 Wochen. Die Tiere erhielten neben 5 Pfd. Kraftfutter nur grünen Mais und haben wir reiche Milchträge. Dr. U.

Wo

Kaffee getrunken wird, empfiehlt es sich sowohl aus Gesundheits- wie aus Sparsamkeits-Rücksichten, den wohlgeschmeckenden Kathreiner's Malzkaffee zu verwenden.

Für's Herz.

Ein Spott auf's Evangelium
Und wahrlich nicht zu Christi Ruhm,
Daß ist, ich sag' es ohne Scheu,
Die ganze Fastnachtinorretei.